



Medienmitteilung, 29.5.2010

Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis 29.5.2010, 10 Uhr

Dies academicus 2010: Ehrensensator und Ehrenpromotionen

Die Universität St.Gallen hat an ihrem Dies academicus 2010 zwei wirtschaftswissenschaftliche Ehrendoktorate sowie ein Ehrendoktorat in Staatswissenschaften und ein juristisches Ehrendoktorat verliehen: An Prof. Dr. Hermann Diller, führender Marketing-Vertreter im deutschsprachigen Raum, an Prof. Lans Bovenberg, einer der führenden Forscher im Bereich der Public Economics, an Prof. Michael Barzelay, Gründer und Executive Director des Centers for Transformation and Strategic Initiatives, sowie an Prof. Dr. Dr. Christian Kirchner LL.M., Professor für deutsches, europäisches und internationales Zivil- und Wirtschaftsrecht und Institutionenökonomik. Als Ehrensensator wurde Fredy A. Lienhard, lic. oec. HSG, ernannt.

Neuer Ehrensensator der Universität St.Gallen ist Fredy A. Lienhard, lic. oec. HSG. «Die Universität St.Gallen würdigt sowohl seine auf Werte basierenden, herausragenden Verdienste als Unternehmer, als auch sein vielfältiges Engagement für Kultur, Sport und die Universität St.Gallen.»

Mit Fredy A. Lienhard ehrt die Universität St.Gallen eine Persönlichkeit, die dem Leitsatz der HSG voll entspricht: «Regional verankert, international geschätzt». Fredy Lienhard, Jahrgang 1947, studierte an der HSG Betriebswirtschaftslehre. Nach dem frühen Tod des Vaters übernahm er bereits als Student im 3. Semester den väterlichen Betrieb. Trotz der schwierigen Startbedingungen hat er das Unternehmen erfolgreich entwickelt und vorbildlich geführt. Fredy Lienhard ist heute Verwaltungsratspräsident der Lienhard Office Group, einer ostschweizerischen Unternehmensgruppe mit 650 Mitarbeitern. Nichts könnte das unternehmerische Selbstverständnis besser beschreiben als Fredy Lienhard's Vision: «Unternehmertum zeigt sich nicht im Rückblick auf Erreichtes, sondern vor allem im Ausblick auf das noch Unerreichte. Mit unseren Ressourcen wollen wir Neues bewegen, Massstäbe setzen sowie kulturell und gesellschaftlich etwas schaffen, worauf man stolz sein kann – und darf.»

*Prof. Dr. **Herrmann Diller**, erhält das Ehrendoktorat der Wirtschaftswissenschaften (**Dr. oec. h. c.**). «Die Universität St.Gallen würdigt damit seine ausserordentlichen Leistungen zur Weiterentwicklung der Marketingdisziplin, insbesondere seine innovativen Beiträge zur empirischen Neuausrichtung der Disziplin sowie deren Öffnung für neue Erkenntnisse aus den Verhaltenswissenschaften.»*

Mit Prof. Dr. **Herrmann Diller** ehrt die Universität St.Gallen einen der führenden Vertreter des Marketings im deutschsprachigen Raum. Hermann Diller hat in mehrfacher Hinsicht massgeblich zur Weiterentwicklung der Disziplin beigetragen. So kann er zu den Forschern der Betriebswirtschaftslehre gezählt werden, die die Disziplin von einer strukturalistisch-morphologischen in eine empirisch-analytische Ausrichtung geführt haben. Als einer der ersten Vertreter der Disziplin griff Diller verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse auf und nutzte diese für die Erklärung von Preisphänomenen. In jüngerer Zeit hat Hermann Diller wesentlich dazu beigetragen, das so genannte Relationship Marketing auf den Weg zu bringen. Ein Blick in die beeindruckende Zahl von Publikationen zeigt, dass Hermann Diller sich nicht als ein Geschäftsführer des Zeitgeistes versteht, sondern als jemand, den in seiner Beharrlichkeit nichts aus der Ruhe, in seiner Unermüdlichkeit aber auch nichts aus der Unruhe zu bringen vermag. Er kann als einer der Seismographen der Disziplin bezeichnet werden, der dem Nachdenken gerne das Weiterdenken folgen lässt.

*Mit dem Ehrendoktorat der Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. h. c.) für Prof. **Lans Bovenberg** würdigt die HSG «seine Verdienste in der Entwicklung der ökonomischen Theorie, insbesondere im Bereich der öffentlichen Finanzen und der Umweltökonomik, sowie seine Bemühungen, diese vor allem im Bereich der Altersvorsorge politisch fruchtbar zu machen».*

Lans Bovenberg, ist einer der weltweit führenden Forscher im Bereich der Public Economics. Er hat vor allem auf zwei Gebieten wesentliche Beiträge geleistet hat: zur Finanzwissenschaft und zur Umweltökonomik. Generell hat er sich zunächst viel mit Fragen der Besteuerung befasst, wobei er z. B. deren Auswirkung auf die Ersparnisbildung, aber auch auf den Arbeitsmarkt untersuchte. Seit Ende der neunziger Jahre hat er sich verstärkt Problemen der Sozialversicherung sowie insbesondere der Altersvorsorge zugewandt. Im Bereich der Umweltökonomik hat er in den neunziger Jahren die Diskussion über die «doppelte Dividende» einer ökologischen Steuerreform neu angestossen, indem er gezeigt hat, dass neben der ökologischen zwar auch eine wirtschaftliche Dividende einer solchen Reform möglich ist, dass es aber sehr spezieller Bedingungen dafür bedarf. Er hat so die optimistischen Erwartungen, die zunächst mit diesem Konzept verbunden waren, gedämpft und die Diskussion auf eine realistischere Basis gestellt. Dies hat nicht nur zu einer sehr intensiven wissenschaftlichen Debatte geführt, sondern auch zum politischen Diskurs über entsprechende umweltpolitische Massnahmen wesentlich beigetragen.

Lans Bovenberg ist jedoch nicht nur ein hervorragender Wissenschaftler, sondern auch jemand, der in ausserordentlicher Weise in die Öffentlichkeit hineinwirkt und dabei hilft, ökonomische Erkenntnisse in wirtschaftspolitische Praxis umzusetzen. Diese Verbindung von hochstehender Wissenschaft und praktischer Relevanz der ökonomischen Forschung ist vorbildlich und entspricht in geradezu idealer Weise dem Leitbild unserer Universität.

*Mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde in den Staatswissenschaften (Dr. rer. publ. h. c.) würdigt die HSG Prof. **Michael Barzelay**. «Die Universität St.Gallen würdigt seine besonderen Verdienste zum Profil der Staatswissenschaften. Die herausragenden Leistungen umfassen die Internationalisierung des Forschungsgebietes des Public Management und Governance, den explizit theoretisch-analytischen Zugriff sowie das intensive Bemühen um eine Übertragung der Erkenntnisse aus der Forschung in die Praxis der Verwaltungsreform.»*

Als ausgebildeter Politikwissenschaftler, dessen akademische Stationen die renommierten Universitäten von Yale, Harvard und die London School of Economics and Political Science waren, hat **Michael Barzelay** in vielfacher Weise einen besonderen Beitrag zum Profil der Staatswissenschaften geleistet. Zunächst einmal hat er immer wieder die disziplinären Grenzen überschritten und das empirische Forschungsfeld der Verwaltungsreform aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Seine Arbeiten charakterisiert eine ausgesprochene theoretisch-konzeptionelle Stärke, die die jeweiligen Debatten strukturieren und theorisieren und damit den systematischen Dialog über Veränderungen im öffentlichen Sektor über die ausschliessliche Fokussierung auf dessen empirische Seite hinausheben. Gleichzeitig zeichnet Michael Barzelay seine Nähe zur Praxis und zur Lehre aus. Er ist Gründer und Executive Director des Centers for Transformation and Strategic Initiatives, eine Non-Profit Organisation, die den Zweck verfolgt, die Praxis der Veränderung von Public Service Organisationen durch Forschung, Ausbildung und Beratung zu verbessern. Er berät die Weltbank sowie nationale Organisationen in Fragen der Transformation öffentlicher Institutionen ebenso wie Ministerien u.a. in den USA und Brasilien.

*Mit dem Ehrendoktorat der Rechtswissenschaften (Dr. iur. h. c.) würdigt die HSG Kantonsrichter Prof. Dr. Dr. **Christian Kirchner** LL.M. « Die Universität St.Gallen würdigt damit seine Verdienste als Pionier der ökonomischen Theorie des Rechts und der funktionalen Rechtsvergleichung im deutschsprachigen Raum im Allgemeinen und in den Rechtsbereichen Rechnungslegung, Wettbewerbs- und Gesellschaftsrecht und Netzwerkregulierung im Besonderen in Wissenschaft und Praxis.»*

Mit Professor Dr. Dr. **Christian Kirchner** LL.M. (Harvard), Professor für deutsches, europäisches und internationales Zivil- und Wirtschaftsrecht und Institutionenökonomik an den rechtswissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Humboldt Universität zu Berlin, ehrt die Universität St.Gallen einen herausragenden Pionier der ökonomischen Theorie des Rechts und der funktionalen Rechtsvergleichung im deutschsprachigen Raum. Christian Kirchner ist ein Brückenschlag in zweifacher Hinsicht gelungen: zwischen universitärer Forschung und praktischer Relevanz der ökonomischen Theorie des Rechts einerseits und zwischen den Teildisziplinen der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften andererseits. Seine Erkenntnisse zu den Grundlagen der ökonomischen Theorie des Rechts sowie zu Netzwerkregulierung, Bilanzrecht und Gesellschaftsrecht prägen immer stärker die Rechtswissenschaft im deutschsprachigen Raum.